

# Arbeiter-Zeitung

Sonnabend, 15. September 1923  
8. Jahrgang, Nummer 217

## für Schlesien und Oberschlesien

Organ der A.P.D., Section der 3. Internationale

Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Abdruckung sämtlicher Mitteilungen über den Kampf der Arbeiterklasse in der Welt...  
Abdruckung sämtlicher Mitteilungen über den Kampf der Arbeiterklasse in der Welt...  
Abdruckung sämtlicher Mitteilungen über den Kampf der Arbeiterklasse in der Welt...

Abdruckung sämtlicher Mitteilungen über den Kampf der Arbeiterklasse in der Welt...  
Abdruckung sämtlicher Mitteilungen über den Kampf der Arbeiterklasse in der Welt...  
Abdruckung sämtlicher Mitteilungen über den Kampf der Arbeiterklasse in der Welt...

# Morde in amtlichem Auftrage!

## Die Geheimnisse des Jahres 1923

Vom Tage

Die auf den Stichtag des 10. September berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem 8. September um 0,3 Prozent auf 127,4 gestiegen.

Der Wirtschaftler des Heizer- und Maschinenverbandes Croner, führte in einer Rede über den englischen Streit aus, daß die Reichsbahn 15 000 Waggons an Polen zu Kohlen-transportzwecken geliehen habe.

In Genf fand eine Besprechung zwischen dem polnischen Minister des Aeußeren, Zaleski, und dem deutschen Staatssekretär v. Schubert statt.

Nach zweifellos tendenziösen Meldungen englischer Presseagenturen besetzen chinesische Truppen das Gebäude der englischen Mission in Wankhsien.

(Eig. Drahtf.) Berlin, 18. Sept.

Zur Gemeinderatssitzung des Preussischen Landtags, der auch gestern wieder in geheimer Sitzung (h) tagte, setzte die Vernehmung des deutschnationalen Abgeordneten Zahne fort. Zahne behauptete natürlich, von irgendwelchen Attentatsplänen nichts gewußt zu haben und berief sich zur Unterstützung auf das Zeugnis des...  
Putzschiffen Buchrunder, Ueberhaupt sei ihm, Zahne, von irgendwelchen Gemeindefunktionen nichts bekannt.

Dann erstattete der Abgeordnete Ruttner (Soz.) Bericht über die Vernehmung des Zeugen Schmidt. Die Aussagen von Schmidt gaben einen sensationellen Einblick in die Arbeitstechnik der Organisation Consul und der schwarzen Reichswehr. Der „Welt am Abend“ entnehmen wir darüber folgendes:

Die Organisation Consul leitete der Korvettenkapitän Ehrhardt, während der politische Leiter der schwarzen Reichswehr der Rittergutsbesitzer von Dppen und der organisatorische Leiter der inzwischen verhaftete Oberleutnant Schulz war. Zahne arbeitete als sogenannter

### Reichskommissar für Sabotage

in Aufrührer. Im Hintergrund der Sabotagehandlung stand der deutsche Führer Justizrat Clab.

Die Formationen waren streng militärisch gegliedert und unterstanden den Kriegsartikeln der früheren Monarchie. Die Organisation Consul benutzte die schwarze Reichswehr als Kulisse. Der Feme verfiel jeder, der im Verdacht stand, irgendwas über die Vorbereitungen dieser Geheimorganisationen verraten zu haben. „Sobald begründeter Verdacht vorlag, mußte zur Tat geschritten werden“, erklärte Schmidt unter heftigen Eide.

Schmidt machte weiter die aufsehenerregende Bekundung, daß die legale Reichswehr, ja, alle die „Beseitigungen“ verdächtiger Personen gewußt hätte, ja, sie sogar gebildet habe. Auch andere Reichsstellen, vor allem auch der preussische Innenminister, hätten diese Vorgänge gekannt. Man hätte ein stillschweigendes Übereinkommen getroffen,

die Feme im Interesse der Landesverteidigung zu dulden.

Nach 1923 habe Seede mit dem preussischen Innenministerium ein Abkommen getroffen, jegliche Aufklärung der Feme zu verhindern.

Ueber seine persönlichen Beziehungen äußerte sich Schmidt dahin, daß er an den Befreiungsarbeiten für Ehrhardt teilgenommen habe, daß er dann später Gruppenleiter einer sogenannten „FWD-Gruppe“ (Gruppe zur besonderen Verwendung) wurde, die ihre direkten politischen Befehle von der obersten politischen Leitung erhielt. In seiner Gruppe arbeiteten unter anderem die Mörder der Separatisten Heinz Orbis und Smets.

\*

Interessant ist folgende Tatsache: Der preussische Innenminister Seevering wendet sich gegen eine Veröffentlichung der Aussagen Schmidts, ehe er sie geprüft habe. (!) Von Regierungsseite ist also das Bestreben vorhanden, gewisse Tatsachen über die Verbrechen des Jahres 1923 der Öffentlichkeit vorzuenthalten. Das bestätigt erneut die Tatsache, daß schwarze Reichswehr und Femeverbände amtlich beauftragte Organisationen waren.

\*

### „Femenuntersuchung“

Von Rechtsanwalt Buch.

Mitglied des Feme-Ausschusses des Landtages.

Die fünfzehn Abgeordneten nebst ihrem völkischen Beirat Dr. Rönner, die der Landtag zur Untersuchung der „Beziehungen zwischen deutschnationalen Abgeordneten, Arbeitgeber-Verbänden und Femenmitgliedern“ eingesetzt hatte, haben eine Wüstenwanderung durch dreißig Sitzungen hinter sich. Nun endlich steht man vor dem eigentlichen Sachverhalt. Der Ausschuss hat freilich die Quellen seiner Informationen nicht wie das Wasser in der Wüste gesüht. Er ist auch nicht etwa durch einen glücklichen Zufall vor diesen Sachverhalt unversehens geraten. Wider seinen Willen mußte er durch den Vertreter der kommunistischen Partei dorthin unter Ausnutzung aller gegebenen parlamentarischen und juristischen Möglichkeiten geschoben und gestoßen werden.

Ein Schlaglicht auf diese Tatsache warf die Drohung des deutschnationalen Abgeordneten Roth an die Regierungsparteien kurz vor Beginn der Vernehmung des Zeugen Schmidt, den Organisationschef Consul, daß nunmehr auch sie aus ihrer „Zurückhaltung heraustreten“ würden. War nach diesem Zeugnis die Tätigkeit des Ausschusses bis dahin also etwas anderes als ein Geschäft voll gegenseitiger verhängnisvoller Rücksichtnahme?

Vor etwa einem halben Jahre bereits hat der Ausschuss den kommunistischen Antrag annehmen müssen, den Geheimrat Dillinger (Reichskommissariat für öffentliche Ordnung), den Regierungsdirektor Reich (Vertreter des preussischen Innenministers) und andere eingeweihte Zeugen zu vernehmen. Es ist bei dem Beschluß geblieben. Herr Dillinger als Reichsbeamter verschante sich hinter einen Beschluß des Reichskabinetts und schwieg. Herr Reich erklärte, daß zur Zeit

Minister Seevering die Genehmigung zur Aussage nicht erteile. Die übrigen Zeugen erfuhr der Ausschuss einfach nicht.

Fast hätte er auch den Zeugen Schmidt nicht vernommen. Die Vernehmung war sogar bereits bei Stimmenthaltung des Zentrums mit sechs gegen sechs Stimmen abgelehnt! Erst die kommunistischen Androhungen, im Parlament und in der Öffentlichkeit dies gebührend zu geißeln, veranlaßte das Zentrum aus Scheu vor seinen Arbeiterwählern zu einem offenen Rückzug. Schmidt hatte den Gewährsmann für seine Aussagen vor der Polizei nicht genannt. Man setzte seine Hoffnung darauf, daß er auch jetzt schweigen werde. Aber er nannte den Namen: Major Buchrunder! den Führer des Ruffiner Putzsches!

Gleichzeitig wurde durch seine Darlegungen der bereits verurteilte deutschnationalen Abgeordnete Zahne schwer belastet. Man tat auch einen Blick in die Beziehungen der Feme zum Reichswehrministerium! Das hatte man nicht erwartet. Was nun?

Schon zu Zeiten des guten kaiserlichen Deutschland wurde dem Reichstag auf unheimliche Fragen mit der Hilfe des besorgten Diplomaten geantwortet. Die unheimlichen Interessen, geklärt zu werden,

von 1923 mit der...  
politisch untragbar wären, ändern umgekehrt, weil innerpolitisch den breiten Massen die Augen geöffnet worden wären, beschloß man die geheime Sitzung. War es doch wiederum der preussische Minister des Inneren, Herr Seevering, der den Ausschuss bitten ließ, zur Zeit von einer öffentlichen Untersuchung abzuziehen.

So hat der Zeuge Schmidt, der ehemalige Geschäftsführer der Jungbo und Bezirksführer der DC, „geheim“ ausgelegt. Wer wissen will, über die Vorgänge von 1923 hinreichend durch die Denkschrift der kommunistischen Reichstags- und Landtagsfraktion unterrichtet. Sie wurde geschrieben für den vom Oberreichsanwalt geplanten Prozeß gegen die Zentrale der kommunistischen Partei, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie Hochverrat und politische Mord begangen hat. Und bei diesem Prozeß, den der neue Oberreichsanwalt Werner demnächst zu verhandeln gedenkt, wird der Öffentlichkeit mehr unterbreitet werden als durch die Untersuchungsausschüsse eines parlamentarischen Ausschusses.

### Konferenz Briand-Stresemann

Genf, 18. Sept. Gestern vormittag begann in der Nähe von Genf eine Konferenz zwischen Stresemann und Briand. Darüber wurde folgende gemeinsam vereinbarte amtliche Mitteilung ausgegeben:

„Der deutsche Reichsaußenminister Dr. Stresemann und der französische Außenminister Briand trafen sich zum Frühstück in Thoiry (franz. Jura). Sie hatten dort eine mehrstündige Unterhaltung, die in herzlicher Weise verlief. Im Verlauf dieser Unterhaltung prüften sie der Reihe nach alle ihre beiden Länder interessierenden Fragen und suchten gemeinsam nach den geeignetsten Mitteln, um die Lösung dieser Fragen im deutschen und französischen Interesse und im Geiste der von ihnen unterzeichneten Vereinbarungen sicherzustellen. Die beiden Minister brachten ihre Auffassungen über eine Gesamtlösung der Fragen in Einklang, wobei sich jeder von ihnen vorbehaltlich seiner Regierung darüber Bericht zu erstatten. Wenn ihre Auffassungen von ihren beiderseitigen Regierungen gebilligt werden, werden sie ihre Zusammenarbeit wieder aufnehmen, um zu den gewünschten Ergebnissen zu gelangen.“

Diese Konferenz von Stresemann und Briand ist eine Fortsetzung jener Politik Frankreichs, die bereits in Briands Rede in der Völkervereinbarung ihren Ausdruck gefunden hat. Sie will eine Annäherung an Deutschland, um der englischen Einflüsse auf Deutschland zu schwächen. Da die Verhandlungen zum internationalen Stahltraktat, die in Paris wieder aufgenommen wurden, einen erheblichen Fortschritt zu verzeichnen haben, ist die ökonomische Basis für eine engere deutsch-französische Zusammenarbeit gegeben. Lediglich Belgien macht noch Schwierigkeiten, da es an Stelle des ihm zugebilligten Monatskontingents von 267 000 Tonnen, ein Kontingent von 280 000 Tonnen fordert, was fast einer vollen Ausnutzung der belgischen Kapazität gleichkäme. Deutschland will sich keine Quote nicht zugunsten Belgiens vermindern lassen. Diese Differenz ist aber nicht so groß, daß sie zum Scheitern der Verhandlungen führen könnte. Die Engländer sind zur Teilnahme an den Stahltraktatverhandlungen in Paris bisher nicht eingetroffen.

### Der Typhus in Hannover

1414 Kranke, 40 Tote.

Hannover, 17. September. Die Zahl der an Typhus Erkrankten belief sich heute vormittag auf 1414. (Amtlich! Die wöchentliche Zahl ist höher. D. Red.) An Todesfällen sind 40 zu verzeichnen.

### Miete und Wohnungsmangel

Mit der fortschreitenden Zuspitzung der Massennot der Erwerbslosen, von denen jede Woche Tausende in das Meer der Ausgesteuerten und damit in den Bereich der „öffentlichen Wohlfahrtspflege“ mit ihren unzähligen Demütigungen hinüberwechseln; mit der unablässigen Verschärfung der wirtschaftlichen Bedrängnis, in der der kleine Mittelstand in Handel und Gewerbe und breite Kleinbauernmasse sich ausweglos bewegen; mit der in diesen Tagen erfolgten provokatorischen Ablehnung des Zulassungsantrages der enteigneten Sparer auf ein Volksbegehren, geht gleichzeitig Hand in Hand eine immer härter werdende Bedrohung der unmittelbaren Lebensinteressen der breiten Mieter- und Wohnungslösenmassen durch Mietwucher, Wohnungsnot und Wohnungselend.

Im Februar 1924 betrug in Preußen die gefällige Miete 30 v. H. der Friedensmiete. Ende desselben Jahres war sie bereits auf 66 v. H. gestiegen. Nach weiteren zwölf Monaten war sie trotz der rasch heraufziehenden verheerenden Folgen der Wirtschaftskrisis bereits auf 82 v. H. angeklungen. Und schon am 1. April 1926 sollte laut Finanzausgleichsgesetz vom 10. August 1925 überall im Reich mindestens die volle Friedensmiete erreicht sein. Nicht zuletzt auf Grund der ungestümen Angriffe der Kommunisten gegen die Zentrumsmitglieder im Steueraussschuß des Reichstages wurde dieser Termin um ein Vierteljahr verschoben und gleichzeitig festgelegt, daß die 100prozentige Friedensmiete bis zum 1. April 1927 nicht überschritten werden dürfe. Der praktische Wert der demokratisch-republikanischen Gesetzesmacherei erblickt wohl am besten aus der Tatsache, daß dessen ungeachtet unter offenem Rechtsbruch und mit der Duldung und Zustimmung der Reichs- und Landesregierungen zahlreiche Gemeinden zur Ausfüllung ihrer leeren Kassen die Wohnungsmieten — um von den Mieten über Gewerberäume gar nicht erst zu reden — weit über 100 v. H. hinausgetrieben haben. Das Beispiel von Groß-Berlin, wo die Sozialdemokraten nach bewußter Zerschlagung der vorhandenen Arbeitermehrheit auf dem Rathaus gemeinsam mit den bürgerlichen Massenausbeutern den Mietern eine sechsprozentige Zuschläge für allgemeine Gemeindefinanzzwecke aufzuzwingen haben, ist in dieser Hinsicht ebenso lehrreich wie kennzeichnend.

Zudem nähert sich die „geschliche“ Schonfrist bis 1. April 1927 rasch ihrem Ende. Und schon jetzt kündigen Reichs- und Landesregierungen trotz des wachsenden Massenelends zynisch-brutal an, daß am 1. April 1927 die Mieten schon allein mit Rücksicht auf das soeben beschlossene papiernen Neubauprogramm, das angeblich der Arbeitsbeschaffung dienen soll, auf 120 v. H. der Friedensmiete und von da an in raschem Tempo weiter auf 150 v. H. der Friedensmiete gesteigert werden könnten. Unmittelbar dahinter lauert aber die ebenfalls bereits angekündigte „verbilligte“ Neubaumiete, die etwa das Doppelte der Friedensmiete beträgt. Von hier aus steht dann der Weg zum 100prozentigen freien Wohnungsmarkt, d. h. zur Rentabilitätsmiete, die etwa die fünf- bis sechsfache Friedensmiete betragen dürfte, freierangelweilt offen. Damit wird dann eine Vera des hemmungslosen und brutalsten und progressivsten Mietwuchers bis zur Erreichung dieser Grenze eröffnet.

Parallel mit diesem planvollen Wucherfeldzug geht der nicht minder systematische Plan auf Abbau des Mietwuchers







Erwerbslose heraus zur Demonstration!

20 000 Erwerbslose in Breslau sollen ihrer Vertretung beraubt werden! Der Wohlfahrtsminister (Wohlfahrtsminister) will er ein Minister gegen die Wohlfahrt ist! ...

Die Gewerkschaftsdemonstration am Sonntag

Morgen demonstrieren die Arbeiterbataillone, die sich in den freien Gewerkschaften zusammengeschlossen haben, durch die Straßen der Stadt. Die Arbeiterportier beteiligen sich ebenfalls. ...

Gewerkschaftsveranstaltungen

Am gestrigen Freitag fand im großen Saale des Gewerkschaftshaus'es eine vom freigewerkschaftlichen Jugendrat einberufene Jugendversammlung statt. ...

Sich auf die Polizei und Klassenjustiz stützend, führen die deutschen Kapitalisten mit Unterstützung der reformistischen Führer die Rationalisierung ihrer Betriebe durch. ...

Die Massen-Erwerbslosigkeit ist nicht mehr eine vorübergehende Erscheinung, sondern ein Dauerzustand. Wohl findet der einzelne Arbeit, dafür aber verliert sie der andere, so daß die Zahl der Erwerbslosen nicht abnimmt. ...

Die Zahl der Erwerbslosen beträgt rund zwei Millionen, die Zahl der Kurzarbeiter drei Millionen. Die Rationalisierung ist noch nicht abgeschlossen. ...

Nach einer Verordnung des Wohlfahrtsministers ist es den Stadt- und Gemeindeverwaltungen verboten, Sondermaßnahmen an die Erwerbslosen zu geben. Dies darf nur nach Prüfung der „Bedürftigkeit“ geschehen. ...

Sonntag vormittag sind die Arbeiterportier bei der freigewerkschaftlich organisierten Breslauer Arbeiterschaft Sonntag nachmittag ist die Breslauer Arbeiterschaft bei den Arbeitersportler

Im Schützenpark: Radfahrer-Gaußfeld Im Ehrenpark: Ausgelagerte Fuß- und Handballspiele, Gesellschaftsspiele. ...

Lohnstarif zu kündigen. Zum Schluß forderte er auf zum Eintritt in die Gewerkschaft. Der Vortrag ist jetzt in Breslau 1100 Mitglieder stark. ...

Sportleranmarsch vom Osten Alle Sportvereine aus dem Osten und Großstädten (Freie Turnerschaft 2, 3, 4, 6, 8, Männer, 1. und 2. Frauenabteilung, die Arbeiter, ...

Wannabau im Güterwerk Reifisch! Mit welchen Raffinesse die Unternehmer gegen ihre Lohnflotten vorgehen, davon zeugt folgender Vorfall: Am Sonnabend, den 11. September, wurden circa 10 arbeitslose Kollegen nach dem Güterwerk Reifisch vermittelt. ...

Eine ärgerliche Spielerei nennt die „Volkswacht“ das Planspiel der Breslauer Schupo und behauptet, daß die „Arbeiter-Zeitung“ die Sache zu ernst nimmt. Nun, nicht ernst, als sie im Interesse des Proletariats zu nehmen ist. ...

„Vornehme“ Schwinder. Festgenommen wegen Raubschwindels wurden hier der Bankbeamte Fritz Schlieffinger, geb. 28. 6. 1896 in Zittau und der russische Emigrant Niz G. S. G. u. S. ...

Warnung vor einem Schwinder. Der Artist Leopold John, geb. 29. 4. 1880 zu Wien, gibt sich als Vertreter einer Züricher Philharmonischen Gesellschaft aus. ...

Wetterbericht des meteorologischen Observatoriums Reichen bei Breslau. Im Bereiche der freien Polarluft herrschte am Freitag in Schlägen vorwiegend heiteres und trockenes, jedoch kühles Wetter. ...

Achtung! Literaturbeute! Die „N. S. Z.“ Nr. 17 muß bis spätestens 22. September abgerechnet werden. ...

darf? Auf dem Lande werden die Erwerbslosen u. a. zum Mißbrauch verwendet, ohne daß ihnen eine Erhöhung der Unterstützung gewährt wird. Durch die Einführung der famosen Erwerbslosen-Unterstützung soll die Unterstützung herabgesetzt und die Erwerbslosen in sich einander feindselig gegenüberliegende Gruppen gespalten werden. ...

Es gilt die Absichten der Regierung zu durchkreuzen. Es gilt den gemeinsamen Kampf der Erwerbslosen und der Erwerbsfähigen zu organisieren. Es gilt zu dem Reichserwerbslosen-Kongress und zu dem Kongress der Werklätigen zu rufen. ...

Erwerbslosen-Kongress für Schlägen für den 2. und 3. Oktober nach Breslau, Lokal Graf, Westendstraße 3, einuberufen.

Wir fordern die Erwerbslosen in allen Orten Schlesiens auf, Delegierte zu dieser Konferenz zu entsenden. ...

Die Einberufer des Kongresses: J. W. Schiffler, Schorstein, Wende.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

bestellt. Der Betrüger erlangt den Betrag und quittiert mit dem Namen N. John, Stempelvertrieb Breslau, Gartenstraße Leinwaha.

Werdet Klassentämpfer!

(Von einem Arbeiterkorrespondenten.) Kommt man nach Waldenburg, so sieht man das große Gebäude der Bergwacht...

Die Folge dieser Schreibweise macht sich darin bemerkbar, daß die Reichsbannertrameraden und SPD-Genossen nicht mehr mitmachen...

Arbeiter, erkennt endlich, daß die Bergwacht und die Führer des Reichsbanners und der SPD nicht die Interessen der Arbeiter vertreten...

Ring Sandberg 1. - Freie Sportfreunde Altwasser 1. 2:0. (Endergebnis 4:2). Im Serienfinale standen sich die Mannschaften auf dem Sportplatz in Neu-Waldenburg gegenüber...

Görlitz

Die Kirche als Scharnhude!

Ein Arbeiter schreibt: Vor einigen Tagen besuchten etwa 30 Kinder einer evangelischen Volksschule Breslaus unter Führung ihres Lehrers...

Berberberammlung des ADGB in Bollenhain

(Von unserem Gewerkschaftsberichterstatter.) Die Ortsversammlung des ADGB hatte am Dienstag, den 14. September...

Wacht Du dich, Kollege Bohm, als ein oppositioneller Kollege die Leitung der Zeitarbeiterverbände in den Säbelen hatte, da wirst Du als Vorsteher der heutigen SPD...

Kollege Pallmann stellte die Anfrage an den Referenten: Wie stellen sich die Gewerkschaften zu dem Steuerertrag? Natürlich ging der Referent darauf ein...

Stadtverordnetenversammlung in Waldenburg

Bewilligung von 1 220 000 Mark zum Bau einer Oberrealschule und 795 000 Mark zur Errichtung einer weltlichen Schule - Bauschmerzen über die Verschärfung des Gaswerts

Bewilligung von 1 220 000 Mark zum Bau einer Oberrealschule und 795 000 Mark zur Errichtung einer weltlichen Schule.

Die letzte Stadtverordnetenversammlung war von 36 Stadtverordneten besucht. Für den unbefoldeten Stadtrat Rintliche, welcher aus dem Finanzausschuss ausscheidet...

Dem Entwurf einer neuen Vergütungssteuerordnung wurde zugestimmt. Dabei ist zu bemerken, daß die Steuerfähige für die Rinos von finanzieller Bedeutung für die Kommune sind...

Die neue Oberrealschule soll auf dem freien Platz zwischen Blücher- und Hermann-Platz errichtet und so aufgestellt werden, daß der Hauptbau in der Nähe des Blücher-Platzes liegt...

Um den noch zu erwartenden Anträgen auf Vergabe von Darlehen zur Instandhaltung von Wohnräumen entsprechen zu können, wurden 60 000 Mark bewilligt.

Stehenbleibende Rest zugemauert werden. Die Stadt zahlt an Entschädigung 9000 Mark. Die Abbruchkosten schätzt das Stadtbauamt auf 900 Mark...

Die Umwandlung der Wasserwerksdirektorstelle rief eine lebhaft debattierte Frage hervor. Dierig (SPD) erklärt, daß nach dem Hinscheiden von Dr. Lummeri Inspektor Schmann alle Aufgaben bewältigt hätte...

Görlitzer Arbeiter gegen Klassenjustiz

Zu einer mächtigen Kundgebung gestaffelte sich die am Mittwoch von der KPD, der Roten Hilfe und des RAB gegen die Klassenjustiz...

nationalen sowie im internationalen Maßstabe aufzeigte. Er schloß seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit dem Appell: Schafft Rot Hilfe!

An das Reichsjustizministerium Berlin. Die heute in einer Klassenjustiz-Kundgebung vereinigten Görlitzer Arbeiter und Arbeiterinnen...

An die Rumänische Gesandtschaft Berlin. Mit Empörung nehmen die heute in Görlitz in einer Klassenjustiz-Kundgebung versammelten Arbeiter...

Bewegung: Anolini bis 1914 ein Führer der italienischen Sozialdemokraten gewesen?

Nach einer langen Anwesenheit des Kollegen Seidel für die Gewerkschaften zu werden, wurde die Veranstaltung geschlossen.

Görlitz. Radichtslosigkeit. Vor acht Tagen, beim Einzug der Denkschrift und Hochmeisterkapelle, zeigte sich am Untermarkt ein Pörsell...

Proletarisches. Ein Arbeiter, welcher öfter von Straßenfällen verfallen war, wurde von der Stadt als Kohlenarbeiter in Kohlenzweig beschäftigt.

läßt. Die Folge dieser Anweisung war die sofortige Entlassung. Erwerbslosenunterstützung wurde von der Stadt nicht gezahlt...

Infolge eines Maschinenbefalles konnte die gestrige Nummer der Görlitzer Ausgabe nicht rechtzeitig aufgegeben werden.

Jeder Arbeiter (in) - Gewerkschaftsmitglied!

Schauburg-Lichtspiele

Das Haus der Qualität... Alfred Burghard

Alfred Burghard... Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Sämtliche Schuhwaren... Johann Koschany

Paul Kapell... Kolonialwaren-Handlung

Wilhelm Ossadit... Lebensmittel, Spirituosen, Weine

Bruno Herde... Fleisch- u. Wurstwaren

H. Bürger, Bäckerei... Jauer Straße 18

Eugen Richter... Reichsadler Habsburgerhof

Oscar Sudter... Uhrmacher

Bunzlau... Weiß- und Kurzwaren

Dans Sobit... Zigarrenhaus

Gustav Kische... Markt 12

Görlitzer Bazar... Markt 15

J. Dick... Herren- u. Knaben-Garderobe

Adolf Weniger... Schuhwarengeschäft

Sächsisches Leinenhaus... Oberstraße 2

Nenzals a. O.

Adolf Lehmann... Fahrräder, Nähmaschinen

Mechanische Leinen-Weberei... zu billigen Preisen

Kaufhaus... Else Rose

Fleisch- u. Wurstgeschäft... Georg Grasse

Adolf Schmidt... Zigarrengeschäft

Wilhelm Röhr... Uhren, Goldwaren

Max Jordan... Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion

Gasthaus zum „Goldenen Stern“... Fremdenzimmer

Schuhwarenhaus... A. Gentchel

Leinen- und Baumwollwaren... A. Heineke

Kolonialwaren... Paul Behlich

Alteutsche Bierstuben... Peisterwitz

Bäckerei Wilhelm Griebisch... Billigste Bezugsquelle

Fleischerei und Wurstfabrik... Max Bloss

Jeder Arbeiter kauft gut und billig

Liegnitz

Herten-Hüte / Mützen... Karl Linke

Mag Futter... Kleiderstoffe, Leinen, Baumwollwaren

Gustav Wunderlich... Fleisch- u. Wurstwaren

Zentral- und Kammerlichtspiele

Liegnitzer Beerdigungsinstitut... Paul John

Robbleich u. Wurstwaren... W. Göbky

Kolonialwaren... Bruno Fiebig

Carl Auten, Burgstr. 66... Billigste Bezugsquelle

Richard Kügler... Jauer Straße 57

B. Lohmann... Schuhwaren u. Reparaturen

Fahrräder und Reparaturen... A. Nitsche

Richard Kügler... Arbeiter-Berufskleidung

Erhard Kirchner... Kolonialwaren

Tabakwaren... A. Fischer

A. Weißfisch... Breslauer Straße 29

Heinrich Kramer... Zigarren und Zigaretten

Bernhard Jakobowski... Wäsche und Stoffe

Heinrich Koch... Seifenfabrik

Gustav Hofmann... Lebensmittel

Kaufhaus Abr. Wolff... Putz-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren

MAX SCHOLZ... Weiß-, Woll- und Kurzwaren

Kaffee-Rösterei... Berthold Raschke

E. Neillhaus... Große Auswahl in sämtl. Schuhwaren

Goldberger Straße 145... Herren- u. Knaben-Garderoben

Alfred Koinke... Fleisch- und Wurstwaren

Gustav Dittel... Dampfbackerei

Robert Dresel... Markt 190

P. Brahl's Ww... Haynauer Str. 14

Löwenberg

Ernst Reibner, Frisörgeschäft... Neumarkt 4

Oskar Hensel... Fleischerei und Wurstfabrik

Alois Göttschmann... H. Giersch

Carl Sauer, Bäckerei und Konditorei... Waldenburger Str. 5

Ferdinand Czermak... Kolonialwaren

Hedwig Schindler... Lebensmittelhandlung

F. Kupczak, Neumarkt 6... Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

M. KÜHLER... Kolonialwaren

Central-Drogerie... Paul Bogisch

Carl Müller, Neumarkt 11... Kaffee-Rösterei

Berta Franz, Mühlstr. 15... Lebensmittel

Paul Kupke Nadl... Lebensmittel

E. Seidel, Sandstraße 2... Kolonialwaren

Erich Dresel... Manufakturwaren

Emil Schradebeck... Schuhwaren

Wiener Molkerei... Adolf Strauchmann

Erhard Gaber, Mühlstraße 29... Reserviert

Erhard Gaber, Mühlstraße 29... Reserviert

Ohlau

Lebensmittel... kauft bei

Rauhaus J. Bened Nachf... Ring 7

Lebensmittel gut und billig... kaufen Sie bei

Otto Schubert... Brieger Strasse 26

R. Fiedel, Breslauer Str... Richtung! R.F.B.

Franzke & Scholz... C. Zobel's Nachf.

Robert Münzberg... Fahräder, Nähmaschinen

Hermann Breit... Kolonialwaren

Carl Hornig, Fleischermeister... Ring 16

Woll- und Schnittwaren... Paul Prost

Drieschner's Oderschlöbchen... Grosser Ball

Joseph & Max Glogowski... Lederhandlung

Peisterwitz

Georg Jaekel, Ring 19... kurz-, weiß-, wollwaren

Ad. Eitel, Ring 14... Fahräder und Nähmaschinen

Kaufhaus... Billigste Bezugsquelle

Georg Müller... Zigarrenhaus

Engel-Drogerie... Adolf Jockwig

Paul Elster... Fahrräder

Georg Dubielzig... Bäckerei u. Kolonialwaren

Adolf Jawlersch... Ring 12

Hermann Lerche... Angenehmer Arbeiter-Aufenthalt

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Paul Elster... Motorräder

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Hermann Lerche... Angenehmer Arbeiter-Aufenthalt

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Paul Elster... Motorräder

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Hermann Lerche... Angenehmer Arbeiter-Aufenthalt

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Paul Elster... Motorräder

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Hermann Lerche... Angenehmer Arbeiter-Aufenthalt

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Paul Elster... Motorräder

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Hermann Lerche... Angenehmer Arbeiter-Aufenthalt

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Paul Elster... Motorräder

Georg Müller... Oderstrasse 12

Engel-Drogerie... Ring 12

Kurzwaren, Wollwaren, Wäsche... Kaufhaus Meckie

Bäckerei u. Konditorei... Bernhard Hanzel

Herren- und Knabenbekleidung... J. Cohn

Friedrich Kempf... Zigarren

Elise Schäfer... Bismarkstraße 1

Bröt- u. Weißbäckerei... Otto Bentsch

Artur Rölle... Jauer Straße 51

Deutsche Herren- und Knaben-Moden... Inhaber Louis Kowalski

Kotzertau

Max Ascher... Glas / Porzellan

Ernst Warmuth... Bahnhofstraße 1

Kaufhaus Hermann Krause... erstes und größtes Geschäftshaus

Zigarrengeschäft... Wilhelm Lehmann

Gustav Liebig... Bismarkstraße 5

Butter, Obst, Gemüse... Wild und Geflügel

Julius Preuß... Haynauer Straße 9

Bäckerei Max Adam... Ring 6

Robert Menzel... Schuhwaren

„Weißes Roß“... Inhaber: L.A. Engel

Alfred Münch... Bahnhofstraße 7

Wili Scholz... Kolonialwaren

Schuhhaus Niffel... Blücherstraße 2

J. Kanowitz... Königsstrasse 7

Wilhelm Schmitt... M. Leipziger

B. Landmann... Ring Nr. 22

Reserviert

# Breslauer Septemberfest

„Die Stadt im Monde“ Gandan-Schmiede  
 Heute Sonnabend: Großer populärer Tag  
 zu volkstümlichen Preisen  
 mit den bekannten Attraktionen  
 Morgen Letzter Große Elite-Veranstaltung  
 Sonntag: Tag: mit sensationellen Überraschungen  
 Abends: Großes Brillant-Feuwerk

Zigaretten / Zigaretten  
 Tabake und Pfeifen  
 kaufen Sie billigt bei  
**E. Krebs**  
 Breitestraße 39  
 Wiederverkäufer er-  
 halten hohen Rabatt  
 Verufen Sie meine  
 Zigarre  
 Hausmarke Stück 10 Pf.

Konkurrenzlos billige Preise  
**für RFB.-Bekleidung**  
 Kittel, prima Cöper... 6,25  
 Breeches... 5,75  
 Manchester-Breeches in allen Preislagen  
 Mütze... 2,25  
 Koppel... 3,25  
 Schloß... 0,90  
 Schulter-Riemen mit Karabiner... 1,75  
**Bei Abnahme von je 10 St.  
 5% Rabatt**  
 Versand nach außerhalb nur gegen  
 Nachnahme  
**Egon Gadiel, Breslau**  
 Tauentzienstrasse 135-137



**Breslauer Vergnügungs-Anzeiger**

**Konzerthaus „Wappenhof“**  
 Täglich ab 4 Uhr Künstler-Konzert  
 Dienstag, Donnerstag, Sonntag Wappenhof-Ball

**Stadttheater Breslau**  
 Spielplan vom 12.-19. September  
 Sonnabend, abends 8 Uhr  
 Ballett-Abend  
 Pulchella, Petruschka, Scheherazade  
 Sonntag, abends 8 Uhr  
 In vollständiger Neuinszenierung  
 Martha

Arbeiter vergeßt nie die  
**Fledermaus-  
 Lichtspiele**  
 zu besuchen!  
 Ab Freitag, den 17. September  
 Der erfolgreichste Lichtspiel-Großfilm  
 der Gegenwart  
**In New-York ist was los!**  
 In 8 Akten Lachen ohne Ende!  
 Im Beiprogramm  
 brüllen Sie über  
**Jimmy Aubrey im Express**  
 Neues Orchester  
 Musik. Leitg. Kapellmeister Gloger  
 Eintrittsk. Montag bis Freitag u. 4 1/2 - 6 1/2  
 10 Minuten

**Kristall - Palast**  
 mauritiusplatz  
**Ihr Lieblings-Kino**  
 Achtung. Achtung.  
**Wo ist der schönste  
 Aufenthalt für Arbeiter?**  
 bei  
 Richard Kirsch, Steinstraße, Ende Hubenstraße  
 Im schönen schattigen Garten  
 Jeden Sonntag Frei-Konzert  
 Riesen-Eisbeisessen. Gute Getränke  
 Belustigungen für jung und alt.  
 Es ladet ergebenst ein Der Besitzer.

**Schauspielhaus**  
 Breslau Operettenbühne  
 Telephon Stephan 37 460  
 Täglich 8 Uhr  
**Die leichte Isabell**  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Donnerwetter —  
 ganz famos!**

**Neue Kapelle! Neue Kapelle!**  
**„Metropol“ - Roenthal**  
 Seit Sonntag: Großer Freikant  
 in Jazzband  
 Empfehle meinen schattigen Garten  
 und Saal für Vereine und Bezirke  
 Frau H. Kleff  
**Die äußerst beliebte Kapelle!**

**Motorboot - Verkehr**  
 Breslau - Pirschham  
 empfiehlt seine herrlichen Obefahrten  
 Ab Kloster-Ecke, Tauentzienstraße  
 Sonntag v. 5 Uhr früh 11 ündl. evtl. halbt.  
 Wochentags nachm. von 2 1/2 Uhr 11 ündl.

**Lebensmittel, Wild u. Geflügel**  
**Walter Sagasser**  
 Breslau, Renschestr. 25

**Besucht die**  
**„Ossyra“**  
**Gaststätten**

**Motorboot Wilma**  
 Kutschkele Gesellschaften  
 150 Personen fassend  
 empfiehlt sich für Vereine u. Geschäfts-  
 Ausflüge.  
 Seute, Fürstenstr. 50, Ohle 1524  
 Regeln. Fahrten tägl. 3 1/2 Uhr nachm.  
 Sonntags 6 1/2, 10 Uhr vorm.,  
 2 u. 5 1/2 Uhr nachm.

**Hermann Schmidt**  
 Hirschberg, Mählgrabenstr. 23  
**Robbgläscherei**

**Vereinigte  
 Städt. Bühnen**  
 Intend. Eugen Felber  
**Beurhen**  
 Sonntag  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Die Hochzeit des Figaro**  
 Oper in 4 Akten  
**Gleiwitz**  
 abds. 7 1/2 Uhr  
 Der Orlov  
 Operette in 3 Akten  
**Königsbütte**  
 abends 7 1/2 Uhr  
 Sommernachtsraum  
 Lustspiel in 4 Bildern

**Sobe-Theater**  
 Ab Sonnabend,  
 den 18. September 1926  
 Täglich  
 abends 8 Uhr  
**„Week-end“**

**Thalia-Theater**  
 Ab Sonnabend,  
 den 18. September 1926  
 Täglich  
 abends 8 Uhr  
**„Der Raub  
 der  
 Gabinerinnen“**

**Am Vorabend der  
 russ. Revolution**  
 in dem Großfilm Sibirien  
 Die Schrecken der Zaren, das dumpfe  
 Grollen des Volkes und die  
**Revolution**  
 Täglich 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr — Sonntag ab 3 1/2 Uhr  
 Erste Vorstellung Sonnabend, den 18. September 8 1/2 Uhr

**Victoria-**  
 Theater Tel. R. 2297  
 Täglich 8 1/2 Uhr  
**Die  
 Durchgängerin**  
 Lustspiel i. 3 Akten  
 von L. Fulda  
 in der Hauptrolle  
 Elfriede Mertens

**Achtung! Achtung!**  
**Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“**  
 Gau 8.  
 Sonntag, den 19. September 1926  
**Groß. Gausportfest**  
 im Etablissement „Schießwerder“  
 Schul-, Kunst- und Steuerrohrreigen, Radballspiele  
 usw., Auftreten der Bundesmeister 1925  
 auf der Olympiade zu Frankfurt a. M.  
**Familie Schierig.**  
 Beginn der sportlichen Veranstaltungen 3 Uhr.  
 Ab 7 Uhr Tanz.  
 Eintritt inkl. Festschrift u. Festabzeichen 60 Pf.

Brauerei und Ausschank  
**Zum großen Meerschiff**  
 Inhaber Erich Vogel, Renschestr. 28 (1 Min. vom Königplatz)  
 Ausschank nur selbstgebrauter Biere  
 Anerkannt gute Küche — Mittagslied von 12—3 Uhr

**Achtung!**  
 Sämtliche RFB.-Waren wie  
 Hüfen, Hosien, Mützen, Koppel  
 Schulterriemen, Bundesabzeichen  
 Armbinden, Feldflaschen, Fahr-  
 radwimpel u. keine rote Fahnen  
 zur Dekoration sind vorhanden.  
 Sammelbestellungen erwünscht  
**Warenvertriebsstelle des RFB.**  
 Görlitz, Luis 6, Tel. 2384

**Alle Leser  
 der „Arbeiter-Zeitung“  
 besuchen  
 die Lokale unserer Inserenten**

Kinderbekleidung / Herrenartikel / Hut  
**Modehaus Friß Gladis**  
 Lüben  
 Reelle Bedienung Billigste Preise

Mutter kaufe nur die mit Zentrifuge  
 gereinigte, durch Kamerareinigung keim-  
 frei gemachte und tiefgekühlte Voll-  
 milch aus der  
**Süd-Molkerei**  
 Breslau, Bohrauer Straße 7  
 Joh. Christoph Hümmel  
 Diese Milch kommt nicht gekocht  
 werden und bleiben dadurch wichtige  
 Nährstoffe erhalten.  
 Auch zu beziehen  
 durch meine Käsebucherei.

**Max Keil**  
 Biergroßhandlung und Mineral-  
 wasser-Fabrik  
**Freiburg i. Schles.**  
 Fernruf 160

**Bekanntmachung**  
 Sämtliche arbeitslosen, jugendlichen  
 Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren  
 wollen sich umgehend in der hiesigen  
 Gemeinde-Verwaltung, Zimmer Nr. 2,  
 melden.  
 Lüttenbach, den 17. September 1926  
 Der Gemeindevorsteher  
 Preßler

**Bestfedern**  
 an 500 Stück  
 10 1/2, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50  
 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50  
**Schneel & Stiller**  
 Berlin 6, Renschestr. 28

**Brieg. Brieg.**  
 Sonntag, den 19. September  
**Großes Kinderfest**  
 in der „Harmonie“, Gartenkonzert,  
 Mandolinen-Verein „Vieta“,  
 Allerlei Belustigungen, Verlosung,  
 Westangeln, Glücksrad usw.  
 Anfang 2 Uhr. Ab 6 Uhr Tanz.  
**Internationale Arbeiterhilfe**  
 Ortsgruppe Brieg.

**Rote Frontkämpfer-Anzüge**  
 liefert  
 aus guten imprägnierten  
 Stoffen vorschriftsmäßig  
 mit Krawatte u. s. w.  
**Arbeiterkleiderfabrik**  
 L. Ascher  
 Breslau I, Büttnerstr. 6

gute Verdienstmög-  
 lichkeiten nach  
 Schriftliche Offerten  
 sind zu richten an  
**Artur Müller**  
 Breslau 10  
 Prebuziger Straße 50

**Fahrräder und  
 Renn-Rahmen**  
 alle  
 anderen Rahmen  
 Teitzahlung  
**Rennfahrer -  
 Artikel**  
 billigst  
**Pittner, Breslau**  
 Scheibenerstraße 38

Älteste und renommierteste Likörfabrik Ober-  
 schlesiens Weinbrennerei / Fruchtkellerei  
 Weinhandlung  
**M. Friedlaender**  
 Oppeln, Schloßstraße  
 Gegründet 1824

**Diese elegante  
 Anker-Remontoir-Uhr 10 Pf.**  
 verkaufen wir für nur  
 pro Tag, indem wir die Uhr für  
 12 Mk. liefern bei Teilzahlung  
 von 3 Mk. pro Monat, an jeden,  
 der diese Uhr wünscht.  
**Wir geben volle  
 Garantie!**  
 für guten und sicheren Gang. Die  
 Uhr ist versichert mit vergoldeten  
 Nadeln und mit Sekundenzeiger  
 versehen. Das Werk ist sorgfältig  
 geölt und vorzüglich reguliert.  
 Damenuhren und Armbanduhren zum  
 gleichen Preis.  
**Schreiben Sie  
 sofort!**  
 Sie erhalten die Uhr umgehend, das  
 Geld wird nicht voraus gezahlt.  
**Uhren-Vertrieb Leo Winstock, Abt. D.**  
 Berlin W. 9, Potsdamer Straße 129

**Verlangen Sie überall Namslauer Bier**

**Am besten  
 kaufen unsere Leser  
 bei unseren Inserenten!**